

13.01.2003

Antrag

der Fraktion der CDU

Kein Verzicht auf Reiterstaffeln in Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung plant den Verzicht auf die Reiterstaffeln der Polizei in Nordrhein-Westfalen. Diese Entscheidung ist nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch bei den Menschen im Land mit Unverständnis aufgenommen worden.

Die Reiterstaffeln des Landes sind wesentlicher Bestandteil eines vernünftigen Sicherheitskonzepts. Bei zahlreichen Anlässen werden die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Menschen durch die berittene Polizei gesteigert. Sie hat sich hohe Verdienste erworben, etwa durch die Einsätze bei gewalttätigen Ausschreitungen, Demonstrationen oder bei Fußballspielen.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaft im Jahre 2006 oder die angestrebte Olympiade 2012 ist eine Auflösung der Reiterstaffeln das falsche Signal.

Die Reaktionen innerhalb der Bevölkerung zeigen, wie sehr die Reiterstaffeln der Polizei durch ihren Einsatz bei den vielfältigen Brauchtumsfesten zu einem Sympathie- und Werbeträger geworden sind, dessen Wert sich nicht allein finanziell erfassen lässt. Für viele Menschen sind Großveranstaltungen wie zum Beispiel Schützenfeste oder Karnevalsumzüge ohne Begleitung der berittenen Polizei nicht vorstellbar.

Die Polizeireiterstaffeln sind eine sinnvolle und zugleich von hohem Symbolwert getragene Investition in die Sicherheit. Sie sind unentbehrlicher Bestandteil einer bürgernahen Polizei.

Bei der Entscheidung über die Auflösung der Reiterstaffeln hat sich die Landesregierung ausschließlich von finanziellen Erwägungen leiten lassen. Betragen die Unterhaltskosten (Futter, Arztkosten, Stroh, u.s.w.) für eine Reiterstaffeln lediglich etwa 30.000 Euro, so sind die Mietkosten der eigentliche Kostenverursacher. So soll der landeseigene Bau- und Liegenschaftsbetrieb Mietkosten von 51.623 Euro bis zu 467.632 Euro für die Anmietung der landeseigenen Reiterstaffeln verlangen. Statt einer Auflösung der Reiterstaffeln sind kosteneinsparende Möglichkeiten zu nutzen. So haben beispielsweise ortsansässige Reitervereine

Datum des Originals: 13.01.2003/Ausgegeben: 13.01.2003

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen.

angeboten, die Reiterstaffel auf ihrem Gelände unterzubringen. Derartige Angebote müssen geprüft werden.

Der Landtag beschließt:

- Die Polizei-Reiterstaffeln des Landes bleiben erhalten.
- Die Landesregierung wird zur Prüfung einer kostengünstigen Unterbringung der Reiterstaffeln aufgefordert.
- Die Mittel zum Erhalt der Reiterstaffeln sind durch Umschichtungen im Landeshaushalt, insbesondere durch eine Reduzierung der Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Gutachterwesen, zu erwirtschaften.

Dr. Jürgen Rüttgers
Theo Kruse
Tanja Brakensiek
Dr. Wilhelm Droste
Dr. Hans-Joachim Franke
Karl Kress
Klaus-Dieter Stallmann
Axel Wirtz

und Fraktion